



FAU • Dekanat der TF
Martensstraße 5a
91058 Erlangen

FAU • Dekanat der TF • Martensstr. 5a • 91058 Erlangen

Herr
Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder
(PERSÖNLICH)

WS'19/20: Auswertung zu Systemprogrammierung 2

Sehr geehrter Herr Dr.-Ing. Kleinöder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS'19/20 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 2 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t_w19v1 - verwendet, es wurden 40 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Der Wert 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen und auch für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozentin/des Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter

<https://eva.tf.fau.de> --> Ergebnisse --> WS'19/20 möglich, siehe Bestenlisten, Percentile, etc.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

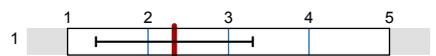
Mit freundlichen Grüßen

Rolf Wanka (Studiendekan, rolf.wanka@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,33
s=0,97

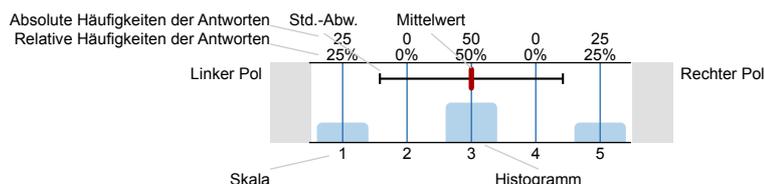
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,27
s=0,86

Legende

Fragetext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

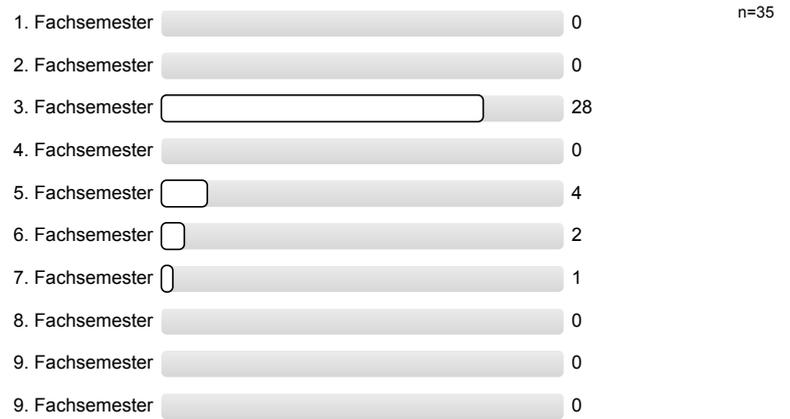
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

CE • Computational Engineering	<input type="checkbox"/>	1	n=40
INF • Informatik	<input type="checkbox"/>	27	
INFLA • Informatik für Lehramt	<input type="checkbox"/>	1	
IuK • Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>	5	
WINF • Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	6	

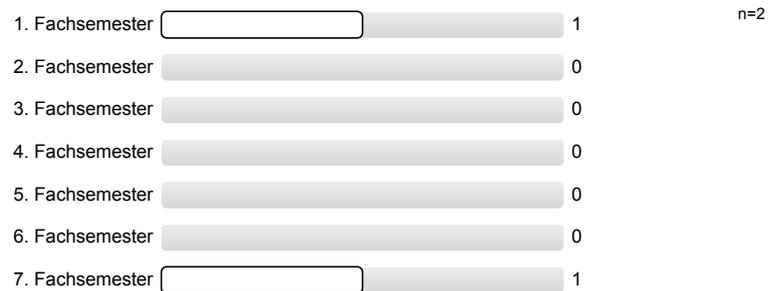
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science	<input type="checkbox"/>	36	n=40
M.Sc. • Master of Science	<input type="checkbox"/>	1	
M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours	<input type="checkbox"/>	1	
M.Ed. • Master of Education	<input type="checkbox"/>	0	
LA • Lehramt mit Staatsexamen	<input type="checkbox"/>	1	
Dr.-Ing. • Promotion	<input type="checkbox"/>	1	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/>	0	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	0	

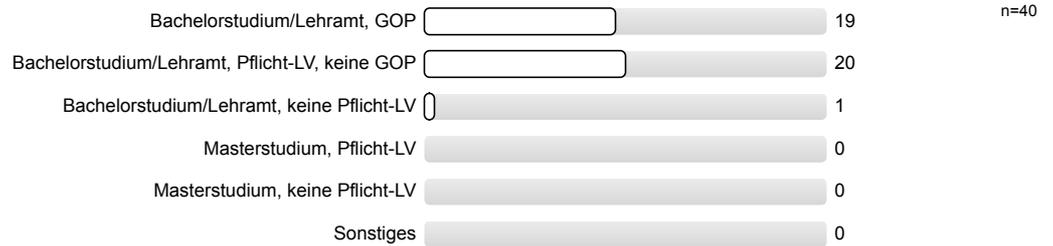
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



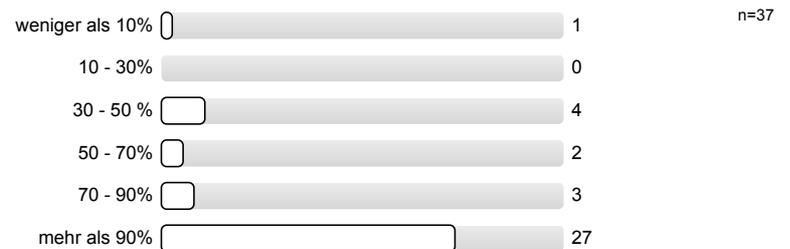
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



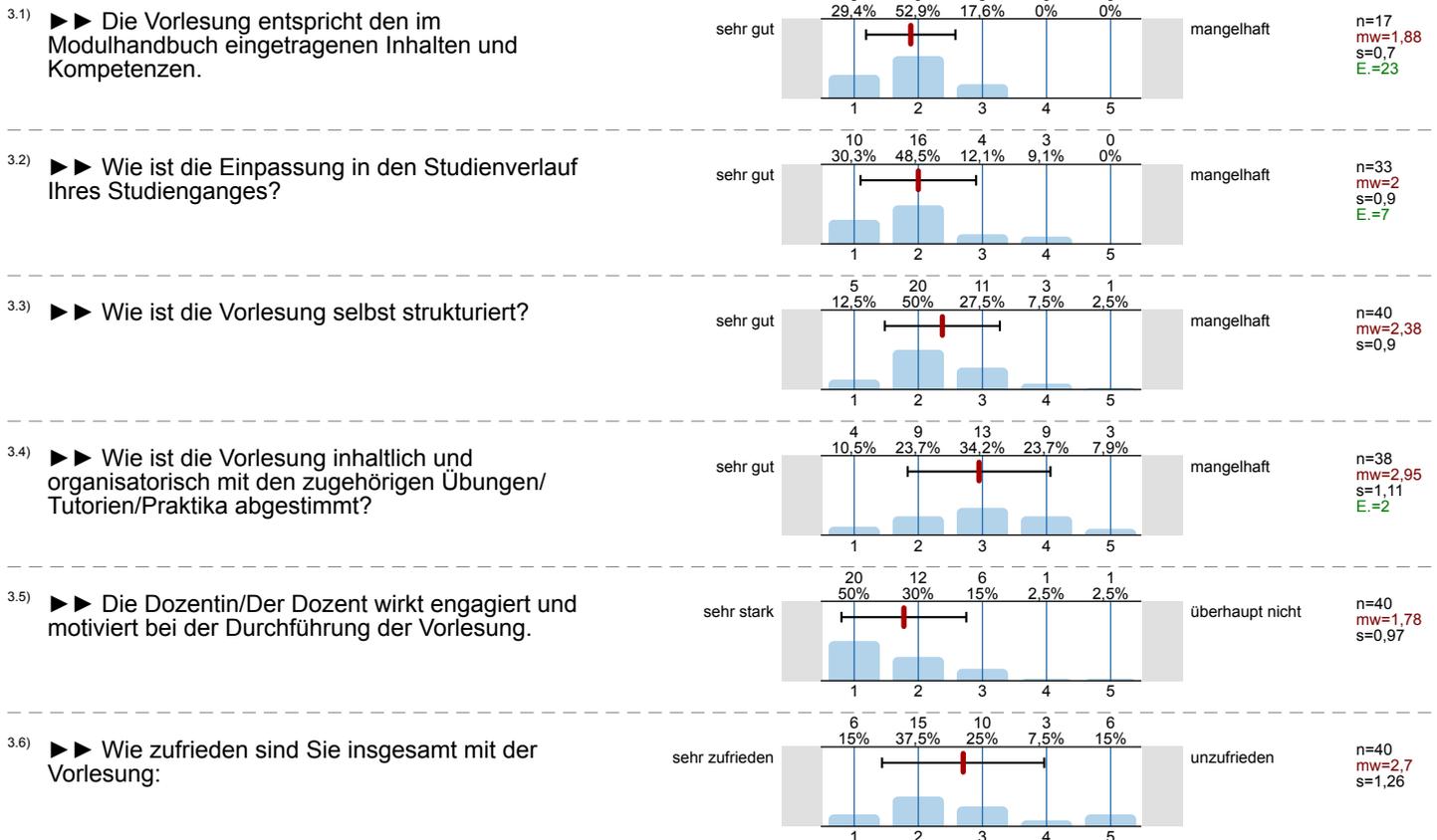
2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.



2.8) Die oben genannte Dozentin/Der oben genannte Dozent hat diese Vorlesung zu selbst gehalten.



3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- Ausführliche Exkurse von WOSCH zu den guten alten Zeiten —> bringen Abwechslung in den trockenen VL-Stoff und veranschaulichen größtenteils den Stoff gut
- Das gemeinsame Betriebsmittel Zeit und Raum werden vom Dozenten liebevoll mit Wissen aus seinem Hauptspeicher gefüllt, wobei das Hauptsteuerprogramm beim Zugriff nie einen Hauptspeicherfehlzugriff verursacht hat. Bei Haltebefehlen der Zuhörer wurde die Ursache mittels Interprozesskommunikation behandelt.
- Der Dozent weiß wovon er spricht und kann Fragen beantworten.
- Die Spülungssteuerung des Vorlesenden wurde im Mehrprozessbetrieb erfolgreich durch kreiselndes Sperren des Ein/ Ausgabegerätes mittels Interprozesskommunikation sichergestellt.
- Die Themen sind interessant.
- Es ist gut das auch erwähnt wird wie die vorgestellten Prinzipien in echten Betriebssystemen verwendet werden.
- Grundsätzlich ist SP eine sehr interessante und wichtige Veranstaltung innerhalb des Informatikstudiums und trägt viel zum Verständnis der Arbeitsweise von Computern bei. Mir gefällt auch, dass SP über zwei Semester aufgeteilt ist, weil man dadurch das Fach besser verstehen und vertiefen kann, als bei einer ähnlich umfangreichen einsemestrigen Veranstaltung wie AuD.
- Ich mag wosch
- Interessante Theorie hinter den praktischen Verfahren.
- Interessanter Stoff, Prof hat viele Beispiele und Ergänzungen zum Inhalt
- Man merkt den Dozenten an das sie interessiert sind den Stoff zu vermitteln. Es werden meist aktuelle Zahlen genannt.
- SP ist der praktische Teil im 3 Semester d.h. es tut manchmal ganz gut neben der ganzen Theorie noch was zu Programmieren.
- Sehr gut Veranschaulichungen und Beispiele. Prof Wosch ist immer motiviert und engagiert, was man von wenigen Profs sagen kann. Prof Kleinöder veranschaulicht sehr gut.

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- -absolut keinen Zusammenhang zum Übungsbetrieb
 - deutsche Übersetzungen von englischen Begriffen sind nicht nur ungewohnt und unnötig, sondern sorgen auch für Unverständlichkeiten
 - VL-Folien haben sehr viel Text und sind trotzdem recht "Wischiwaschi"
 - C is blöd.
 - Das Informationssystem Wosch präsentierte den Hörern, die im Notizblockspeicher die essentiellen Segmente stets niederschrieben, wenn sie durch eine Unterbrechung aus dem Schlafzustand geweckt wurden, historische Seiten aus dem Trommelspeicher.
 - Das statistische Vorkommen der Worte halt und ähm... Sie stören den Vortragsfluss ungemein und machen es schwieriger dem Dozenten zu folgen.
 - Der Prof redet zu viel und zu schnell, weniger Füllwörter zu verwenden und gesagtes nicht zu wiederholen wäre eine gute Möglichkeit. Außerdem ist viel vom Inhalt ebenfalls Stoff anderer Vorlesungen, zum Beispiel GRa oder PFP, allerdings behandelt man die Inhalte jeweils unterschiedlich. Also eventuell ein wenig abstimmen.
 - Der Vorlesungsstoff über beide Semester hinweg ist insgesamt sehr viel. Dadurch, dass im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen der Vorlesungsstoff nicht in den Übungen wiederholt wird, wird dieses Problem noch verstärkt. Es müsste der Stoff reduziert und/oder in den Übungen wiederholt werden.
 - Die Dozenten merken oft selbst an, dass die Folien mal überholt werden könnten während sie aktuellere Zahlen und Sachlagen erklären.
 - Die Vorlesung ist sehr eintönig und es fällt schwer aufzupassen.
 - Die Übungsaufgaben und Vorlesungsinhalte sind stark unterschiedlich voneinander
 - Es wird sehr oft das Füllwort 'ähm' verwenden, besonders bei prof Wosch was an manchen Stellen irritiert. Gelegentlich Sachen an der Tafel erklären anstatt durch Folien würde auch helfen Schwerpunkte zu setzen und Dynamik in die Vorlesung zu bringen. Nur mit Folien wird es oft monoton.
 - Folien sind viel zu überfüllt. Es wäre besser wenn man die Themen besser zusammenfassen könnte (zB. Werden auf der einen Folie Begriffe erklärt und 5 Folien weiter werden die Begriffe nochmal ausführlich angesprochen. Es wäre übersichtlicher, wenn alles zusammen stehen würde).
 - Ich finde es aufgrund der Vortragsweise oft sehr schwer der Vorlesung zu folgen und nehme deshalb nur wenig aus der Vorlesung mit, weshalb ich sie nur noch unregelmäßig besuche. Ich finde es sehr schade, da es eigentlich ein sehr interessantes Themengebiet ist. Ich würde mich freuen, wenn die Vorlesung in Zukunft etwas spannender und anschaulicher gestaltet werden würde.
 - Man kann es mit der Übersetzung englischer Begriffe ins Deutsche auch übertreiben, vor allem, wenn dies das Verständnis unnötig erschwert (Beispiele: Die Übersetzung Thread Faden ist ok und allgemeine Praxis, Shell Außenhaut habe ich aber nur im Wosch-Glossar gelesen...).
- Unschön ist auch, dass meiner Ansicht nach die Vorlesung und Übung wie zwei separate Veranstaltungen wirken. Auch wenn Vorlesung und Übung wohl andere Ziele verfolgen, wären eine gemeinsame klare Linie oder zumindest gegenseitige Verweise sinnvoller.
- Manche Erklärungen sind komplizierter und schwerer zu verstehen als nötig.
 - Mitunter ist es sehr schwierig, der Vorlesung aufmerksam zu folgen, auch wenn der Stoff interessant ist.
 - Sehr langweiliger Vortragsstil. Man es gibt zu viele Abschweifungen vom Thema oder den wichtigen Aspekten der LV. Das ist einer der Gründe, weshalb man nicht wirklich folgen kann, da diese Abschweifungen zu ablenkend sind, man das Gefühl hat, dass es unwichtig ist und somit automatisch nicht mehr aufpasst. Genauso wie ich sehen das sehr viele Leute, was man daran merkt, wie leer die Vorlesung (trotz der Tatsache, dass es eine Pflichtveranstaltung ist) ist.
 - Stoffumfang zu groß, Redundanz mit anderen Vorlesung, sehr trocken
 - Vorlesung UNBEDINGT mit Übung abstimmen. Aktuell laufen VL und Übung größtenteils unabhängig voneinander. Das erhöht die Hürde enorm, Vorlesungsstoff zu begreifen und praktisch anwenden zu können. Ich schlage daher vor, dass der konkrete VL-Stoff in den Übungen aufbereitet wird und die Übungsaufgaben endlich mal Bezug zur Vorlesung bekommen (z.B. Monitore oder Server/Client nicht nur in der Übung zu behandeln ...)
 - Wer denkt, dass für dieses Fach 10 ECTS ausreichend sind ist gehirnamputiert.
 - mehr einhörner!

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- @Wosch: Bitte mehr auf Hochdeutsch zur allgemeinen Verständlichkeit achten!
- Der roten Faden ist während der Vorlesung nicht immer klar erkennbar.
- Die Korrektur ist so frustrierend, dass die Motivation für Hausaufgaben darunter leidet.

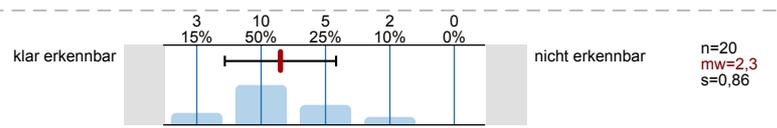
- Die Vorlesung hat nach wie vor nichts mit der Übung zu tun, wie schon bei sp1. Im Gegensatz zur Übung ist die Organisation der Vorlesung allerdings in Ordnung, bei der Übung besteht eindeutig Nachholbedarf
- Die Übersetzung englischer Fachbegriffe ins Deutsche ist manchmal irreführend und nicht zeitgemäß.
- Ein kleinerer Hörsaal wäre gut. Und mehr Code Beispiele in den Folien. Es wäre gut wenn öfters Bezug zur Klausur genommen werden würde.
- Eine VL in der man wirklich mitdenken muss, wenn man folgen will in das freitagmittag Tief zu packen ist glaube ich in niemandes Interesse. Trotzdem geschehen. Vermutlich können die Dozierenden hier nichts dazu aber es hat das Ganze deutlich anstrengender gemacht als es hätte sein müssen.
- Mehr Abwechslung und Innovation würde der Veranstaltung gut tun
- Neue Aufzeichnung der VL (Sp 1 und 2) wäre gut
- Segmentierungsfehler
- dEr dEUtsChE uNteRtON vErEIhT deR vOrLEsUNg eInEN EigENeN tOuCh
- endlich mal kein denglich!

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

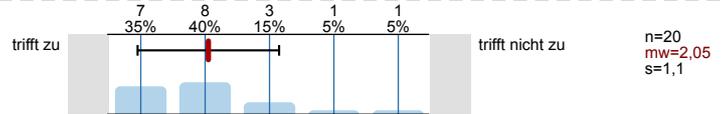
5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent beantworten?



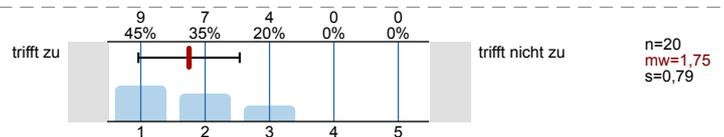
5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



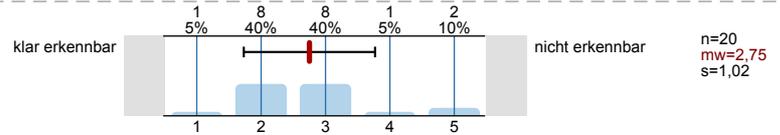
5.3) Die Dozentin/Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



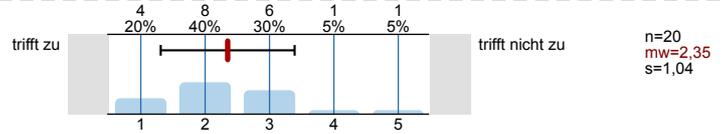
5.4) Die Dozentin/Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis bzw. zur Forschung her.



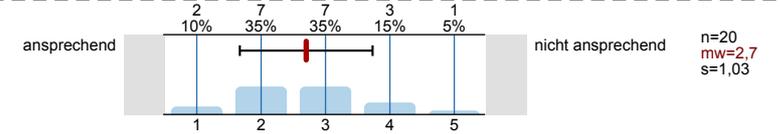
5.5) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



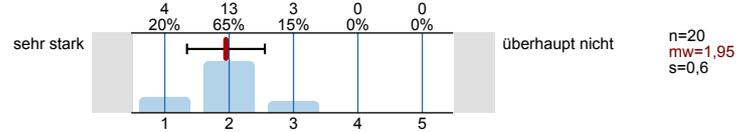
5.6) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



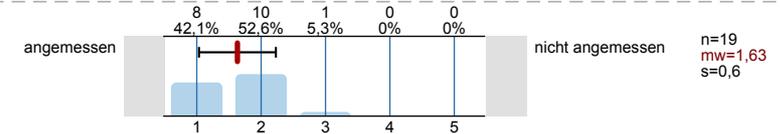
5.7) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten ist:



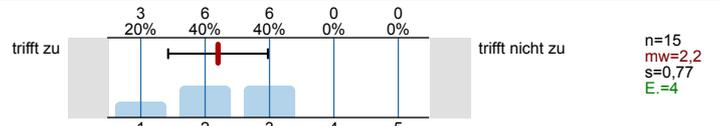
5.8) Die Dozentin/Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



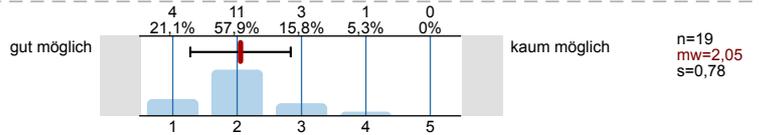
5.9) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



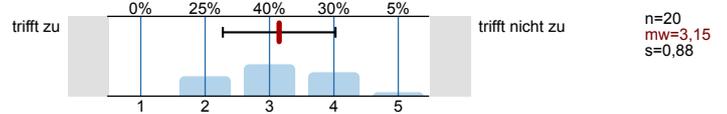
5.10) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.11) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und der Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

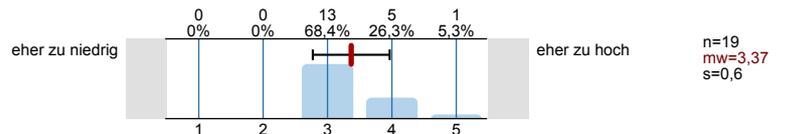


5.12) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

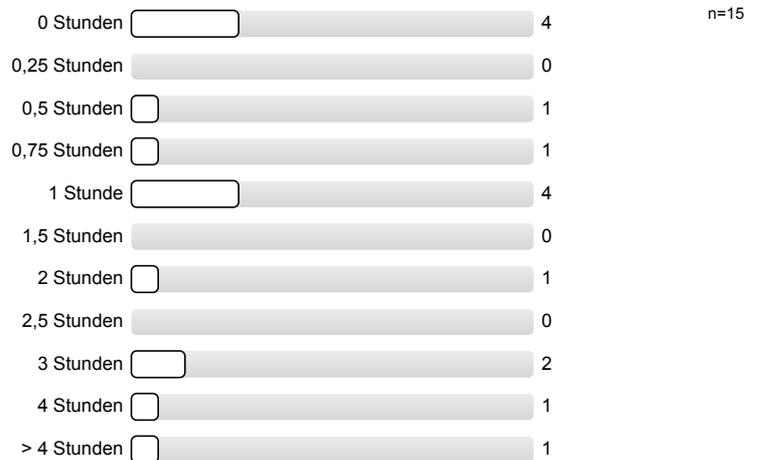


6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

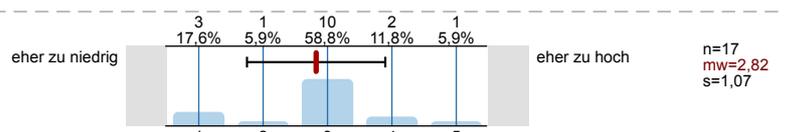
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:

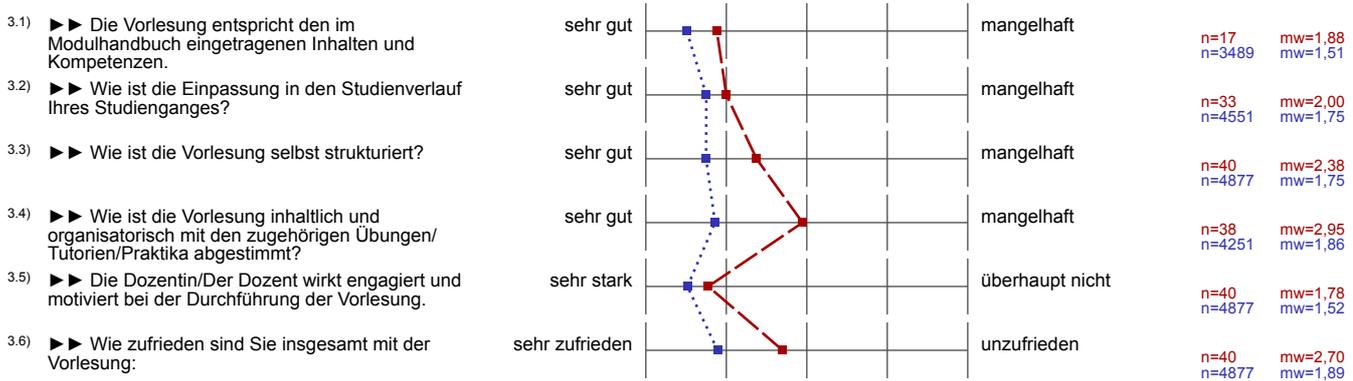


Profillinie

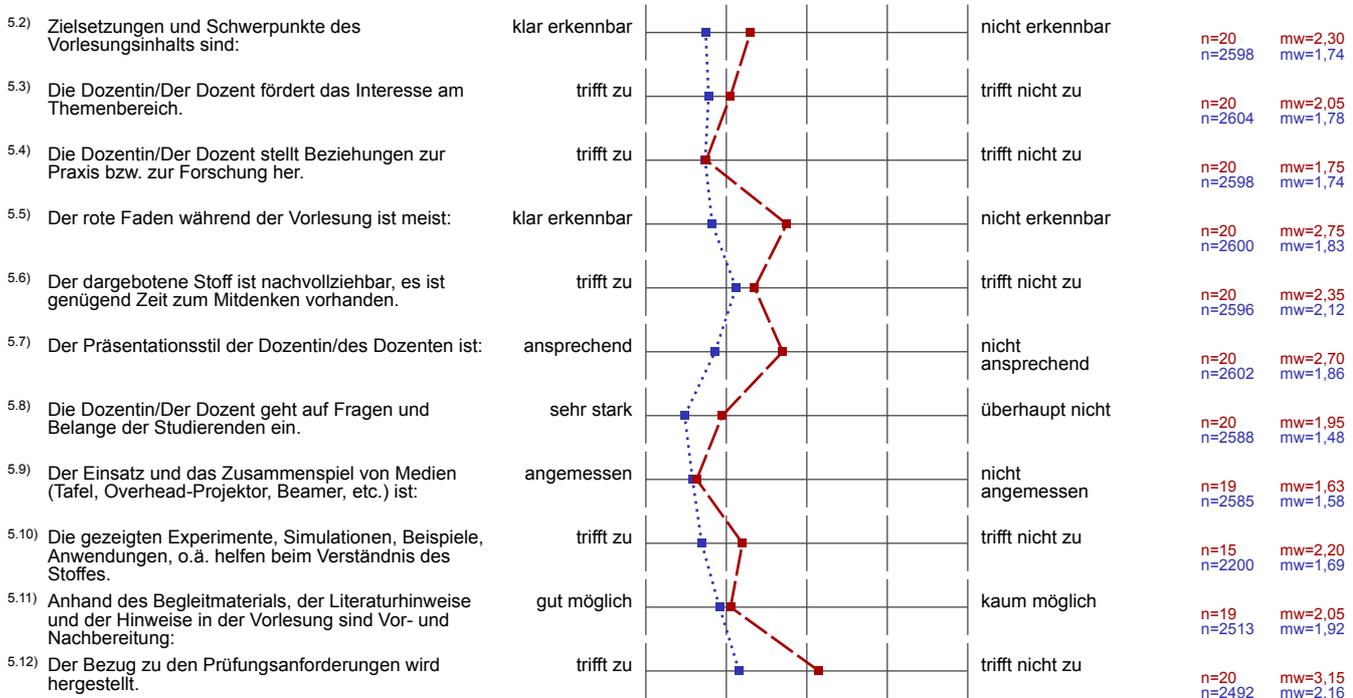
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 2 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen WS'19/20

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



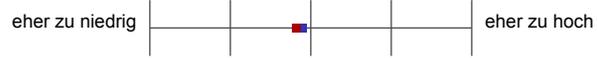
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=17 mw=2,82
n=2471 mw=2,89